

leicht
erklärt!

Bafög

Was ändert sich?

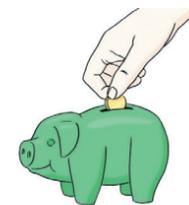
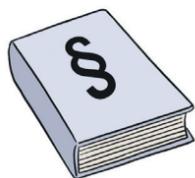


Bafög - Was ändert sich?

Was ist Bafög?

Alle Schüler und Studenten haben ein Recht:
Sie dürfen eine Ausbildung machen.
Eine Ausbildung kostet oft Geld.
Für viele Menschen ist das zu viel Geld.

Deshalb gibt es ein Gesetz.
Das Bundes-Ausbildungs-Förderungs-Gesetz.
Die Abkürzung dafür heißt:
BAfög.
In dem Gesetz steht:
Diese Menschen bekommen Geld.
Und das vom Bund.
Also vom Staat Deutschland.
So können sie ihre Ausbildung dann machen.
Das Gesetz regelt genau:
Wer bekommt Geld?
Und wieviel Geld bekommt man?



Und:
Wieviel Geld haben oder verdienen die Eltern?
Ist die Person verheiratet?
Dann wird auch geschaut:
Wieviel Geld hat oder verdient der Ehe-Partner?

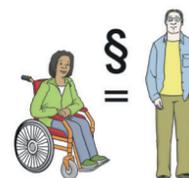
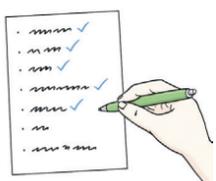
Wenn es zu viel Geld ist, wird kein Bafög gezahlt.
Oder nur ein kleiner Geld-Betrag.

Studenten müssen einen Teil vom Bafög zurück bezahlen.
Und zwar die Hälfte.
Und das nach einer bestimmten Zeit.
Aber erst, wenn sie eine Arbeits-Stelle haben.

Das ist bei Schülern anders.
Sie müssen kein Geld zurück zahlen.



Wie wird das festgelegt?
Es wird geschaut:
Wieviel Geld hat oder verdient die Person?



Was bringt das Bafög?

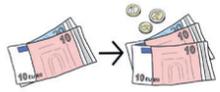
Jeder Mensch hat die gleichen Rechte.
Auch das Recht auf Bildung.
Deshalb hilft das Bafög:
Jeder Mensch hat dadurch die gleichen Chancen.



Und:
Jeder Mensch kann seine Talente fördern.
Er kann sie so gut einsetzen.
Und das für sich.
Und für Deutschland.

Was ändert sich beim BAföG?

Der Deutsche Bundes-Tag will etwas beschließen.
An dem Gesetz soll sich etwas ändern.



1.
Die Person bekommt nun mehr Geld.
Auch für das Wohnen.

2.
Das Geld bezahlt nun nur der Bund.
Das heißt:
Die Bundesrepublik Deutschland.
Vorher war das anders.
Der Bund und die Bundes-Länder haben das Geld bezahlt.
Und zwar gemeinsam.



Der Bund macht das jetzt alleine.
Und das ab dem 1. Januar 2015.
Die Länder haben so mehr Geld.
Und zwar ungefähr eine Milliarde Euro.



3.
Der Antrag-Steller darf mehr Vermögen haben.
Zum Vermögen gehört zum Beispiel:
• Geld
• Gegenstände
• ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung

Das Vermögen durfte nur einen Wert von 5 Tausend und 2 Hundert Euro (5200 €) haben.

Nun darf es mehr Wert haben.
Nämlich einen Wert von 7 Tausend und 5 Hundert Euro (7500 €).



4.
Antrag-Steller mit Kind bekommen mehr.
Und zwar für das Kind.
Ein Kind, das jünger ist als 10 Jahre.
Sie bekommen nun 130 Euro.
Und zwar für jedes Kind.
Vorher war das weniger:
Sie bekamen 113 Euro.
Und das für das erste Kind.
Und sie bekamen 80 Euro.
Und das für das 2. Kind.
Und auch für alle weiteren Kinder.



5.
Manchmal gibt es Pausen.
Und das zwischen zwei Studien-Teilen.
Der Student hat dann kein Geld mehr bekommen.
Und das in dieser Zeit.
Denn:
Sie machen meistens erst ein Bachelor-Studium.
Und danach ein Master-Studium.

Bisher bekamen sie Bafög.
Und das bis zur letzten Prüfung im Bachelor-Studium.
Danach dauert es aber etwas.
Und zwar bis das Master-Studium beginnt.
Schließlich hat man dann noch kein Zeugnis.
Solange bekommt der Student dann kein Bafög mehr.

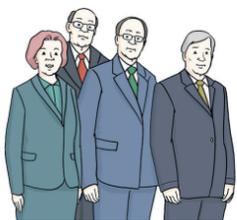
Deshalb wird das nun so gemacht:
Der Student bekommt so lange Bafög, bis er sein Zeugnis hat.
Und er bekommt auch schon früher Bafög.
Und das vor dem Master-Studium.
Und zwar dann:
Er hat bereits eine vorläufige Zusage für das Master-Studium.





6.
Viele Studenten oder Auszubildende gehen ins Ausland.
Und das für eine bestimmte Zeit.
Das hilft Ihnen.
Und zwar dabei, später eine Stelle zu finden.
Denn sie haben dann gute Sprachkenntnisse.
Nämlich in einer bestimmten Sprache.
Viele Menschen kommen auch nach Deutschland.
Und das aus anderen Ländern.
Sie verbringen hier einen Teil von ihrer Ausbildung.

Diese beiden Gruppen bekommen auch BAföG.
Das wird nun mehr werden.
Und zwar in bestimmten Fällen.
Und einige Regelungen werden gelockert.

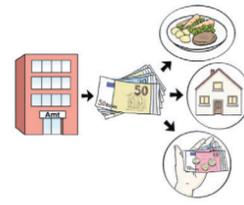


Das war auch ein Wunsch von der Europäischen Union.
Die Europäische Union ist eine Gruppe.
Zu dieser Gruppe gehören viele europäische Staaten.
Zum Beispiel auch Deutschland.
Die Abkürzung für Europäische Union lautet: EU.

Diese Gruppe hat Ziele.
Die Staaten wollen diese Ziele gemeinsam erreichen.
Deshalb soll vieles leichter werden.
Auch das:
Menschen sollen studieren können.
Und das auch in einem anderen Land.

Die Folgen von der Änderung

1.
Es sind nun 110 Tausend Personen mehr.
Und zwar Personen, die Bafög bekommen.
Allerdings erst ab dem Herbst 2016.



2.
Der Geld-Betrag passt besser zu den Lebens-Umständen.
Das meint zum Beispiel:
• die Kosten für Lebens-Mittel
• oder die Kosten für eine Wohnung.



3.
Der Bund hat jetzt mehr Einfluss.
Und das auf die Bundes-Länder.
Der Bund kann also mehr bestimmen.
Und zwar im Bereich Bildung.
Der Bund darf aber nur an Hochschulen Einfluss nehmen.
Und zwar in der Forschung.

Im Jahr 2006 war das anders entschieden worden.
Der Bund sollte keinen Einfluss mehr haben.
Und das auf die Bildung.
Denn man wollte etwas vermeiden:
Keine Universität sollte bevorzugt werden.
Die Länder haben aber festgestellt:
Es ist zu teuer.
Und zwar, die Kosten für die Bildung alleine zu tragen.



4.
Die Bundes-Länder sparen Geld.
Sie haben aber eine Pflicht:
Sie müssen das Geld für Bildung einsetzen.
Das heißt, sie müssen damit Schulen und Universitäten besser machen.



5.
Der Student oder Auszubildende kann einen Aushilfs-Job machen.
Dabei durfte er bisher nur einen bestimmten Betrag verdienen.
Nämlich 400 Euro.
Jetzt kann der Student oder der Auszubildende mehr Stunden arbeiten.
Denn:
Er darf mehr verdienen.
Nämlich 450 Euro.



Und das, ohne dass sich das BAföG verändert.

Was sagen die Betroffenen?

Die Studenten haben Vertreter.
Die Vertreter haben nun ihre Meinung gesagt.

Und das zu der Änderung.
Sie finden die Änderungen gut.
Sie sagen aber auch:

Das ist noch zu wenig.

Denn:

Die Preise sind gestiegen.

Und das in allen Lebens-Bereichen.

Zum Beispiel:

- die Miete für eine Wohnung
 - und die Kosten für Lebens-Mittel.
- Und zwar seit der letzten Erhöhung.
Die war im Jahr 2010.



Und sie finden schlecht:

Die Erhöhung gibt es erst ab dem Winter-Semester.

Und zwar ab dem Winter-Semester 2016/2017.

Also erst ab dem Herbst 2016.

In zwei Jahren.



Ein Semester bedeutet:

Ein Jahr wird aufgeteilt.

Und das in zwei Teile.

Das wird vor allem an Hoch-Schulen gemacht. Das Winter-Semester fängt im September oder Oktober an.

Es geht bis zum März.

Danach beginnt dann das Sommer-Semester.

Viele Vertreter finden:

Das BAföG sollte jedes Jahr erhöht werden.

Und das noch um etwas mehr.

Mehr, als die Regierung nun vorschlägt.



Und einige Vertreter haben Angst.

Und zwar davor:

Der Bund kann jetzt alleine entscheiden.

Und zwar über das BAföG.



Der Bund kann es also auch abändern.

Und das ganz alleine.

Die Änderungen können auch schlecht für die Studenten sein.

Das sagen zum Beispiel einige Politiker.

Sie gehören zu der Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ und „Die Linke“.

Geht die Änderung vom BAföG so durch?

Die Parteien von der Regierung wollen die Änderung.

Darüber wurde im Bundes-Tag geredet.

Bald soll darüber abgestimmt werden.



Wir möchten etwas erreichen:

Der Text soll gut lesbar sein.

Deshalb haben wir nur die männliche Form benutzt.

Zum Beispiel:

Student



Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:

www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Die Bilder sind von Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013
©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Titel-Bild: Marc-Steffen Unger

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament 42/2014“